

Rechenschaftsbericht
Anne Wenzke
Referat Soziales

Zeitraum 1.05.09 - 31.07.09 (4. Quartal der XVIII.
Legislatur)

Im 4. Quartal der XVIII. Legislatur habe ich
folgende Aufgaben erfüllt:

1. Eine wöchentliche Beratung in der Sprechstunde
am Dienstag in der Mittagspause. Dabei ging es oft
um Fragen bzgl. BAFöG, den Zuschuss zum
Semesterticket, Beurlaubung und generelle Fragen
zum Semesterticket.

2. Abgesehen von dieser Beratungsstunde wurden sehr
oft elektronische Anfragen gestellt. Dabei kamen
auch sehr schwierige Themen zum Vorschein, die nach
einigen Recherchen meist beantwortet werden konnten.

3. In Verbindung mit der Beratung ist eine
Zusammenarbeit mit dem Härtefallausschuss
erforderlich, der sich vor allem mit den Zuschüssen
zum Semesterticket aus sozialen Gründen befasst.
Die Antragsfrist endete am 29.Mai. Die Bearbeitung
ist abgeschlossen und die Ergebnisse sind bereits
veröffentlicht und die Zahlungen erfolgt.

4. Bezüglich der (nicht) abgeschlossenen StuPa-
Beschlüsse aus dem Sozial-Referat:

a.) Barrierefreiheit

Aufgrund des Beschlusses des StuPa bzgl. des
Antrages der Barrierefreiheit im AStA-Haus habe ich
kurze Zeit später mit der Geschäftsführerin des
Studentenwerkes gesprochen, welche Möglichkeiten
zur Lösung des Ganzen bestehen. Dabei hat sich

folgendes ergeben: ein Umbau an der Vorderfront ist nicht möglich, da die Fassade denkmalgeschützt ist, ein Anbau einer Rampe also nicht möglich ist. Auch kann keine tragbare Rampe in Frage, da die Rampe zu lang wäre bei Einhaltung der vorgeschriebenen Neigung. Allenfalls würde ein Eingang über den Hof des Studentenwerks in Betracht kommen. Dies lehnt Frau Dr. Hartmann jedoch ab. Dabei gebe ich zu bedenken, dass die Räumlichkeiten dem AStA freundlicher Weise kostenlos vom Studentenwerk zur Verfügung gestellt werden und der AStA keine Rechte oder Ansprüche darauf hat.

Frau Dr. Hartmann hat aber zugesagt, dass bei Gesprächsbedarf mit Rollstuhlfahrern gerne die Räumlichkeiten des Studentenwerks nebenan benutzen werden können. Außerdem will sie beim AStA eine Klingel anbauen lassen, damit Studenten im Rollstuhl sich bemerkbar machen können.

b.) AStA-Leitfaden Soziales

Weiterhin habe ich den Leitfaden zum Sozialreferat, den ich zu Beginn meiner Amtszeit von Carsten erhalten hatte weiter überarbeitet und Ergänzungen eingefügt. Dieser Leitfaden wird zusammen mit den anderen in den AStA-Guide eingefügt werden (übernimmt das Hauptreferat).

5. Im Rahmen des Sommerfestes war ich nochmals am Tag des Sommerfestes im Stadthaus um Genehmigungen einzuholen und zu bezahlen. Weiterhin wurden die Zäune aufgebaut und danach der Aufbau des Familienfestes unterstützt. Anschließend habe ich auf dem Familienfest eine Spielstation übernommen und die gesamte Zeit betreut und wieder beim Abbau mitgewirkt.

Darüber hinaus habe ich die Reinigung des Brunnenplatzes und des Innenhofes sowie die Müllbeseitigung organisiert.

6. Darüber hinaus habe ich zusammen mit anderen AStA-Referenten am Mittwoch vor Ende der Einreichungsfrist für Bewerbungen beim AStA um einen Stand im Foyer des GD in der Mittagspause zur letzten Werbeaktion gekümmert.

7. Meine Nachfolgerin Pauline Vorjohann habe ich bereits schon in die Materie eingearbeitet.

8. Des Weiteren habe ich an allen AStA-Sitzungen teilgenommen und den Bürodienst ausgeführt.

Mit freundlichen Grüßen
Anne Wenzke